



Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG)

- Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur -

27.04.2015

ERGEBNISPROTOKOLL der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Raumbegrünung und Hydrokultur am Donnerstag, dem 26. Juni 2014

<u>Tagungsort:</u>	HdLE Berlin
<u>Beginn:</u>	09:00 Uhr
<u>Ende:</u>	17:00 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Christian Engelke
<u>Teilnehmer:</u>	siehe Anwesenheitsliste
<u>Geschäftsstelle:</u>	Stefan Gentzen

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

1. Pressearbeit
2. Internetseiten des Fachverbandes
3. EILO
4. Qualitätszeichenarbeit
5. Jahresbericht
 - a) Arbeitskreis Hydrokultur
 - b) Arbeitskreis Innenraumbegrünung
 - c) Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur
6. BUGA 2015
Rainer Berger – DBG

nicht öffentlicher Teil:

7. Regularien
 - a) Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit
 - b) Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2013
 - c) Haushaltsabschluss 2013
 - d) Bericht der Rechnungsprüfer
 - e) Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
 - f) Wahl der Rechnungsprüfer
 - g) Wahlen zum Vorstand
 - h) Haushaltsvoranschlag 2015
 - i) Beschluss über Ort und Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2015
 - j) Diskussion

Begrüßung

Herr Engelke begrüßt als Vorsitzender des Fachverbandes ganz herzlich alle Fachverbandsmitglieder, Wissenschaftler und Gäste. Er weist darauf hin, dass beim internen Teil der Mitgliederversammlung, bis auf die Verbandsmitglieder, alle den Raum verlassen müssen.

Herr Engelke bittet Frau Nolepa nach vorne. Frau Nolepa war seit über 13 Jahren für den Fachverband tätig. Sie hat nicht nur mehrere Geschäftsführer in ihrer Tätigkeit begleitet, sondern war immer Ansprechpartner für die Mitglieder. Dafür bedankt sich der Fachverband mit einem Gutschein ganz herzlich bei ihr. Frau Fiebig hat die Aufgaben von Frau Nolepa seit dem 1. Januar 2014 übernommen.

1. Pressearbeit

Herr Legrand stellt die erfolgte Zusammenarbeit des Fachverbandes Raumbegrünung und Hydrokultur (FvRH) im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) mit dem Grünen Medienhaus (GMH) vor. Der Versand der Mediendienste (Text und Bild) erfolgte per E-Mail Newsletter und mittels Twitter. Es wurden über 1.000 Redaktionen angeschrieben und über 300 per Twitter Zusätzlich und dauerhaft wird den Medien das Material auf www.gruenes-medienhaus.de zur Verfügung gestellt. Informationen an die Mitglieder des Fachverbandes erfolgen per Newsletter. Die Erfolgskontrolle der Öffentlichkeitsarbeit erfolgte mittels Medienresonanzanalyse durch einen unabhängigen Dienstleister. 80 Veröffentlichungen in der Presse von Juni 2013 bis Juni 2014 sind erfolgt. Somit wurde eine Auflage von ca. 1,85 Millionen bei ca. 4,6 Millionen Lesern erreicht.

Die Geschäftsführung merkt an, erst nach der Vorstellung der Haushaltszahlen über die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren und dann zu beschließen.

2. Internetseiten des Fachverbandes

Herr Gentzen informiert die anwesenden Mitglieder über den aktuellen Sachstand bei der Internetseite für Endverbraucher. Das Layout ist bereits seit der Mitgliederversammlung 2013 in Hamburg beschlossen. Die Programmierung dazu ist bereits abgeschlossen. Derzeit schreibt die Geschäftsstelle die entsprechenden Texte zu den Inhalten der Seite. Bis zum November 2014 wird die Seite fertiggestellt. Die Mitglieder haben dann die Möglichkeit, Anregungen und Hinweise an die Geschäftsstelle zu senden.

3. Internationale Zusammenarbeit

Auf Wunsch des Vorstandes wird zur internationalen Zusammenarbeit unter einem eigenen Tagesordnungspunkt auf der Mitgliederversammlung berichtet. Herr van Aerts und Herr Hildebrand berichten gemeinsam über die aktuellen Projekte und Entwicklungen bei der European Interior Landscaping Organisation (EILO). Der Newsletter der EILO erscheint jetzt regelmäßig und wird in Zusammenarbeit mit Into Green aus Holland erarbeitet. Die erste Exkursion der EILO wird im März 2015 in der Schweiz stattfinden. Für den Kongress steht die EILO derzeit noch in Verhandlung. Es ist geplant, diesmal in Frankreich zu tagen. Ein wichtiger Aspekt bei der EILO ist der Wissenstransfer. Exkursionen und Kongress sind hierbei wichtige Elemente. Mit der Lobbyarbeit in Brüssel wird versucht, die Pflanzen- und Gesundheitsstandards fest in Regelungen zu verankern.

4. Qualitätszeichenarbeit

Herr Gentzen berichtet, dass seit der letzten Mitgliederversammlung drei Betriebe geprüft worden sind. Alle drei haben die Prüfung bestanden. Die Überarbeitung des Zertifizierungsverfahrens ist noch nicht abgeschlossen. Die erarbeiteten neuen Richtlinien vom Treffen am 13. März 2014 in Bodenheim müssten noch weiter bearbeitet werden.

5. Jahresbericht

a) Arbeitskreis Hydrokultur

Herr Hutzel informiert in seinem Jahresbericht über die zahlreichen Tagungen und Projekte des Arbeitskreises Hydrokultur.

(Der Vortrag kann bei Bedarf in der Geschäftsstelle des Fachverbandes angefordert werden.)

b) Arbeitskreis Innenraumbegrünung

Die geleistete Arbeit des Arbeitskreises Innenraumbegrünung ist in die Präsentation des Fachverbandes integriert, da Herr Hermannsdörfer aus betrieblichen Gründen nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann.

c) Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur

Herr Gentzen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Mitgliedern die Aktivitäten des Fachverbandes seit der letzten Mitgliederversammlung.

Der Fachverband hat seit der letzten Mitgliederversammlung ein neues Mitglied aufgenommen:

- *Robert van Aerts, Nature's Green, Venlo*

Ein Punkt in der Präsentation zum Jahresbericht war die Mitgliederbefragung. Anbei die Ergebnisse:

- *Fühle ich mich im Fachverband gut vertreten? – 59% fühlen sich sehr gut bis gut vertreten.*
- *Fühle ich mich gut und zeitnah informiert? – 70% fühlen sich zeitnah informiert.*
- *Wäre ich bereit, aktiv im Fachverband mitzuarbeiten? – 30% würden im Fachverband aktiv mitarbeiten.*
- *Wie zufrieden bin ich mit den Vorteilen durch meine Mitgliedschaft? – 52% sind zufrieden.*

Folgende Einzelnennungen sind erfolgt:

- *die dringendste Aufgabe des Fachverbandes seit 40 Jahren ist die Behebung des Problems mit dem unzuverlässigen Wasserstandsanzeiger.*
- *Wiedereinführung von Technikprüfungen für elektronische Wasserstandsanzeiger, Pflanzensätze etc.*
- *Mitgliedsbeitrag ist zu hoch. Haben eigentlich keine Vorteile. Sind in der Regel selber weiter und kreativer.*
- *guter öffentlicher Auftritt*
- *Verkaufshilfen für den POS, z. B. schaubildliche Darstellung der Hydrokultur in DIN A3 auf Hart-PVC-Platte; Tabelle mit klassischen Vorteilen der Hydrokultur.*

- *Das Rahmenprogramm bei den Veranstaltungen nimmt, z.B. im Vergleich zu den Berichten aus den Forschungsanstalten, zu viel Zeit in Anspruch.*
- *Neue Website erstellen*
- *Image und Werbung verbessern*
- *Mehr Qualifizierungsangebote - z. B. Lehrgänge für Schädlingsbekämpfung*
- *Mehr finanzielle Vorteile*
- *öfter einen Newsletter versenden*

Die Rückmeldung von insgesamt 27 Betrieben muss als positiv gesehen werden. Die Befragung hat ergeben, dass die Betriebe in der Gesamtheit zufrieden mit der Arbeit des Verbandes sind. Trotzdem müssen die Hinweise für die zukünftige Arbeit beachtet werden. Als erstes ist die Internetseite des Verbandes für Verbraucher neu zu gestalten. Der Hinweis für eine regelmäßige und häufigere Versendung eines Newsletters soll in 2015 umgesetzt werden. Weitere Arbeitsleistungen des Verbandes sollen auf den nächsten Vorstandssitzungen besprochen werden.

(Die Präsentation zum Jahresbericht kann bei Bedarf bei der Geschäftsstelle angefordert werden.)

6. BUGA 2015

Herr Berger stellt die nächste Bundesgartenschau im Havelland vor. Der Fachverband wird sich mit einer eigenen Hallenschau daran beteiligen. Herr Höfer ruft alle Mitglieder auf, sich an dieser Hallenschau zu beteiligen.

7. Regularien

a) Feststellung der Stimmberechtigung und Beschlussfähigkeit

Herr Engelke stellt fest, dass zur heutigen Mitgliederversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Herr Teufel wird einstimmig per Handzeichen als Wahlleiter gewählt. Er stellt die Stimmenanzahl von 22 fest und weist auf eine Beschlussfähigkeit durch einfache Mehrheit hin.

b) Verabschiedung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2013

Das Protokoll der Mitgliederversammlung in Hamburg wurde an alle Mitglieder fristgerecht verschickt. Herr Teufel beantragt, über dessen Annahme abzustimmen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung aus Hamburg wird einstimmig angenommen.

c) Haushaltsabschluss 2013

Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss 2013 mit den Elementen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung auf ordentlichen und wirtschaftlichen Haushalt als tabellarische, farbige Aufstellung vor. Der Jahresabschluss 2013 beträgt -3.427,99 €. Alle Fragen zum Haushaltsabschluss 2013 aus dem Gremium der Mitgliederversammlung konnten durch die Geschäftsführung beantwortet werden.

(Die farbige Aufstellung des Haushaltsabschluss 2013 liegt dem Protokoll als Anlage bei.)

d) Bericht der Rechnungsprüfer

Als Kassenprüfer für das Jahr 2013 wurden die Herren Gedicke und Kremkau, gewählt. Der Jahresabschluss wurde am 25. Juni 2014 in Berlin geprüft. Es wurden keine Beanstandungen gefunden und gestellte Fragen wurden durch den Geschäftsführer zur vollsten Zufriedenheit des Prüfers beantwortet.

(Der Prüfungsbericht liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.)

e) Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Herr Teufel beantragt, die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2013 zur Abstimmung zu bringen.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, in zwei getrennten Verfahren, die Entlastung des Vorstandes sowie der Geschäftsführung.

f) Wahl der Rechnungsprüfer

Herr Engelke erwähnt, dass diesmal kein Rechnungsprüfer gewählt werden muss. Kremkau ist als Rechnungsprüfer für 2013 und 2014 gewählt. Gedicke für die Jahre 2013/ 2014 / 2015. Somit ist eine Wahl der Prüfer erst auf der MV 2015 nötig.

g) Wahlen zum Vorstand

Turnusgemäß scheidet die Herren Pfeiffer und Engelke aus dem Vorstand aus. Beide stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Aus den Reihen der Mitglieder werden keine weiteren Vorschläge genannt. Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt geheim.

Roger Pfeiffer wird mit 21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung in den Vorstand gewählt.

Herr Pfeiffer nimmt aus familiären Gründen nicht an der MV teil, hat aber bestätigt, sich in Abwesenheit wählen zu lassen.

Christian Engelke wird mit 20 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung in den Vorstand gewählt.

Herr Engelke nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der Vorstand teilt den anwesenden Mitgliedern mit, dass Herr Engelke weiterhin als Vorsitzender den Fachverband vertreten wird.

h) Haushaltsvoranschlag 2015

Der Geschäftsführer stellt den Haushaltsvoranschlag 2015 vor. Der Haushaltsvoranschlag ist mit einem Plus von 1.640,00 € kalkuliert.

Alle Fragen aus dem Gremium der Mitgliederversammlung zum Haushaltsvoranschlag 2015 konnten durch die Geschäftsführung beantwortet werden.

Der Haushaltsvoranschlag 2015 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen

(Die farbige Aufstellung der Haushalte 2013– 2015 liegt dem Protokoll als Anlage siehe 1 bei)

Pressearbeit

Die Geschäftsführung verweist nochmal darauf, dass ein Beschluss zur Zusammenarbeit in 2015 mit dem Grünen Medienhaus gefasst werden muss. Der Vorstand schlägt vor, die Zusammenarbeit im Jahr 2015 mit der gleichen Umlage in Höhe von 15 % des Mitgliedsbeitrages, wie im Vorjahr, fortzuführen. Die Auswertung der Pressearbeit sei durchweg positiv und sollte deshalb weitergeführt werden. Nach einer Diskussion über die finanziellen Mittel beschließt die Mitgliederversammlung folgendes.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einer Enthaltung, im Jahr 2015 mit dem Grünen Medienhaus zusammenzuarbeiten. Dazu wird eine Umlage in Höhe von 15 % des Mitgliedsbeitrages erhoben. Die Umlage ist für ein Jahr gültig. Die Erfolgskontrolle der Zusammenarbeit mit dem GMH erfolgt auf der Mitgliederversammlung 2015. Auf dieser Veranstaltung wird auch über die weitere Zusammenarbeit diskutiert und abgestimmt.

(Der Umlagebeitrag zur Pressearbeit liegt dem Protokoll als Anlage 3 bei.)

i) Beschluss über Ort und Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2015

Der Vorstand schlägt für die nächste Mitgliederversammlung den Zeitraum der Hallenschau auf der BUGA Havelland vor. Dies wäre im Zeitraum vom 10. bis 21. Juni 2015. Die Geschäftsstelle soll prüfen, wie die Hotelkapazitäten in der Region sind. Sollten diese nicht entsprechend sein, soll ein Hotel in der Nähe von Brandenburg gesucht werden.

Die Mitgliederversammlung stimmt den Vorschlägen des Vorstandes zu.

j) Diskussion

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Engelke dankt allen Mitgliedern für die aktive und konstruktive Mitarbeit und schließt die Mitgliederversammlung mit einem Dank an alle Vortragenden.



Christian Engelke



Stefan Gentzen

Anlagen:

Haushaltsabschluss 2013 (Anlage 1)

Bericht der Rechnungsprüfer (Anlage 2)

Aufstellung des Haushaltes 2013 – 2015 (Anlage siehe 1)

Umlagebeitrag zur Pressearbeit (Anlage 3)